

# Aktive Gemeinde

www.waehlervereinigung.de – Januar 2019

Bürgerinformation der Wählervereinigung Für Koborn-Gondorf-Dreckenach

## Zu Beginn des neuen Jahres

Ein ereignisreiches und auch forderndes Jahr 2018 ist beendet. In vielen Projekten können wir für unsere Heimatgemeinde ein positives Resümee ziehen.

Das neue Jahr 2019 stellt uns weiterhin genügend Herausforderungen, die uns alle in der Gemeinde fordern werden. Dies nehmen wir zum Anlass, über die verschiedenen Schwerpunkte in der gemeindlichen Arbeit zu informieren.

Wie in den vergangenen Jahren bearbeiten wir Schritt für Schritt die offenen Punkte und stellen damit die Gemeinde für eine gute, zukunftsfähige Entwicklung auf.

Viel Spaß beim Lesen der **Aktiven Gemeinde** und

*Ein gutes neues Jahr 2019*

## Mit uns immer gut informiert!

### Breitbandausbau schreitet voran

Wo geht die Entwicklung hin? Was brauchen wir?

Mit diesen Fragestellungen hat sich die Wählervereinigung Für Koborn-Gondorf-Dreckenach in den letzten Monaten auseinandergesetzt. Auslöser dazu waren die mittlerweile beendeten Glasfaserverlegungen von Gondorf aus über die Viehtrift bis zu den Solliger Höfen.

Inzwischen ist für alle von uns erkennbar, wie wichtig schnelle Datenverbindungen sind. Aus seiner beruflichen Tätigkeit weiß Thomas Sisterhenn dies einzuschätzen: „Bereits heute sind viele Anwendungen zu Hause an das Datennetz angebunden und benötigen immer wieder Updates. Dazu ist schnelles Internet absolut notwendig.“

### Breitbandausbau wird zum Standortfaktor

Während zunächst der Ortsteil Dreckenach bestens versorgt werden konnte, folgte anschließend die Ortslage Gondorf bis nach Koborn zur Realschule. Der Ortskern Koborn wird zu Beginn des Jahres folgen.

Mit der Erschließung nicht nur der Ortslage der Gemeinde Koborn-Gondorf, sondern auch einer Vielzahl von Höfen kann unser Ort dann auf eine überdurchschnittlich hohe Abdeckung verweisen. Für Wolfgang Nauenheim stellt der Glasfaserausbau eine notwendige Voraussetzung für die Lebensfähigkeit der Höfe dar: „Viele Anwendungen auch bei uns in der Landwirtschaft setzen heute beste Internetverbindungen voraus. Wir sind darauf angewiesen, gut angeschlossen zu sein, wenn wir unsere Betriebe ordentlich führen wollen.“

### Auch Landwirtschaft und Heimarbeit setzen schnelle Internetverbindungen voraus

Die Glasfasererschließung ist für alle Bewohner von Koborn-Gondorf wesentlich. „Ob nun die Möglichkeit zur Heimarbeit oder das Arbeiten unserer Kinder zu Hause für Schule oder Ausbildung, oft wird der schnelle Zugang

zum Internet vorausgesetzt. Durch die Glasfaser schaffen wir Zukunftsfähigkeit bei uns vor Ort.“, so Alexandra Dötsch. Dies bestätigt auch Uwe Riehl: „Der Breitbandausbau in Dreckenach hat gezeigt, wie viele bereits heute Heimarbeit nutzen, wenn die Internetgeschwindigkeit ausreicht. Das ist für viele ein Mehr an Lebensqualität.“

### Der Glasfaserausbau muss alle erreichen

Nach der Inbetriebnahme des Ausbaus Sollig und der Umsetzung im Ortskern Koborn verbleiben nur noch wenige Aussiedlungen ohne ausreichenden Anschluss.

Die Wählervereinigung Für Koborn-Gondorf-Dreckenach wird daher das Ziel weiterverfolgen, für alle Bürgerinnen und Bürger in Koborn-Gondorf eine ausreichende Internetversorgung zu erreichen und die Glasfaser in den nächsten Jahren zu allen Haushalten verlegen zu lassen. Hierfür haben wir bei vergangenen Baumaßnahmen bereits passende Leerrohre einbringen lassen.



Matthias Reif, Martin Dötsch, Peter Roth, Josef Steiner, Hans Ramscheid, Alexandra Dötsch, Petra Steiner und Bernhard Merkenich lassen sich die Rohrtechnik von Thomas Sisterhenn erläutern.

# Aktive Gemeinde

www.waehlervereinigung.de – Januar 2019

Bürgerinformation der Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Dreckenach

## Errichtung eines neuen Lebensmittelmarktes an der Bahnhofstraße

Mit dem Erwerb dreier Grundstücke zwischen Bergstraße, Bahnhofstraße und Kastorbachstraße durch unseren Ortsbürgermeister Michael Dötsch haben wir die Voraussetzung geschaffen, einen Neubau des REWE-Marktes am heutigen Standort zu erreichen.

Für die Änderung des Bebauungsplanes „Bergstraße“ haben wir im Gemeinderat die Einleitung beschlossen. Anschließend folgten Bekanntmachung, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden. Zu Jahresbeginn folgen nun im Rat die Bewertungen der Stellungnahmen und in der Folge die Offenlage sowie eine weitere Beteiligung der Behörden.

### Baurecht ist für das Frühjahr geplant

Für das Frühjahr streben wir die abschließenden Abwägungen und den Satzungsbeschluss für die Änderung an. Auf dieser Grundlage kann dann ein Bauantrag eingereicht und genehmigt werden.

„Der heutige Standort wird mit den drei ergänzenden Grundstücken die notwendige Flächengröße besitzen, um einen attraktiven, zukunftsorientierten Lebensmittelmarkt bauen zu können.“, ist sich Peter Roth sicher. Als Vermesser kennt er viele Standorte in der Region. „Die zentrale Lage hier ist perfekt.“

„In den jetzt noch folgenden Schritten werden wir weiterhin auf die Punkte achten, die uns die Bürger bei der Erstinformation mitgegeben haben.“, so Matthias Reif. Gerade bei den Punkten Verkehr und Lärm sind passende Lösungen gefragt.



Michael Dötsch, Josef Steiner, Jürgen Georg, Matthias Reif, Bernhard Merkenich, Alexandra Dötsch und Hans Ramscheid besichtigen die von der Gemeinde erworbenen Grundstücke

In der letzten Dezemberwoche wurde bereits der Bewuchs von den drei Grundstücken entfernt. Ab Mitte Januar ist der Abriss der Gebäude eingeplant. Dies zeigt, dass wir unsere Hausaufgaben erledigen und alles für eine zügige Umsetzung tun.

## Park&Ride-Parkplatz an der Römerstraße

Auf Grund der mangelhaften Parkplatzsituation im Umfeld des Bahnhofs, haben Orts- und Verbandsgemeinde in den Jahren 2011/2012 eine Nutzung der zwischenzeitlich aufgelassenen Fläche der ehemaligen Ladestraße der Deutschen Bahn untersucht.

Unter Federführung von Jürgen Georg standen dabei die Stärkung des Standortes Kobern-Gondorf als hochwasserfreier Umstiegspunkt des Individualverkehrs auf ÖPNV, eine Entlastung der Anwohner durch wildes Parken und Parkplatzsuche von Pendlern wie auch die Beseitigung eines unschönen Ortsbildes von Süden her im Vordergrund.

2014 gelang der Kauf der Fläche. Für eine Weiterführung des Projektes fanden wir im neu gewählten Rat fast drei Jahre bei SPD und CDU keine ausreichende Unterstützung.

Neu aufgenommene Diskussionen haben nun glücklicherweise bei allen die Bedeutung des P&R-Parkplatzes verdeutlicht. So konnte in der Dezember-Sitzung der Planausschuss des Fachbüros angenommen und bei Förderbestätigung die Ausschreibung der Arbeiten freigegeben werden.

Für Jürgen Georg, dem das Projekt seit Beginn am Herzen liegt, endlich der Durchbruch für die Umsetzung: „Wir müssen bei dem P&R-Parkplatz zum einen die Verbesserung der Parksituation an einem der Ortseingänge betrachten. Zum anderen kann die mögliche Steigerung der Zu- und Aussteigerzahlen am Bahnhof helfen, die notwendigen Bedarfe für einen barrierefreien Zugang durch die Errichtung eines Personenaufzuges nachzuweisen. Für beide Ziele lohnt es sich, sich einzusetzen!“

## Sanierung der Straßenbeleuchtung beginnt

Nach einer Bestandsaufnahme der Straßenbeleuchtung und Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes im vergangenen Jahr beginnt in der zweiten Januarhälfte die Sanierung. Diese beinhaltet, als ersten Schritt, den Umbau auf LED-Technik für knapp 390 der insgesamt etwa 590 Straßenleuchten. Die Umrüstung erfolgt durch den Austausch der bestehenden Leuchtenköpfe.

### Sanierung notwendig, aber auch wirtschaftlich

Folgende Straßenzüge werden in diesem ersten Schritt vollständig erneuert: Am Keverbach, Am Markesberg, Am Seifen, Auf'm Hübeling, Bahnhofstraße, Burgstraße, Dammstraße, Elzer Straße, Engestraße, Fährstraße, Fritzenstraße, Im Rothstück, Im Spreen, Im Winkel, In den Moselgärten, In der Kunn, In der Laach, K70, Karmelenbergerhof, Kastorbachstraße, Kirchstraße, Kreuzstraße, Kronenbergerstraße, Lennigstraße, Lubentiusstraße, Lutzstraße, Moselufer, Mühlengraben, Mühlental,

# Aktive Gemeinde

www.waehlervereinigung.de – Januar 2019

Bürgerinformation der Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Dreckenach

Münsterberg, Obermarkstraße, Ochsenrutsch, Solligerbachtal, Sürzerhof, Von Isenburg-Straße, Wagnerstraße. Teilerneuert werden: Im Geispfad, Im Vogelsang, Johann-Von-Carden-Straße, Maifeldstraße, Marktstraße, Moselweg, Peterstraße, Römerstraße und Schifferstraße.

„Die Sanierung ist neben der besseren Ausleuchtung der Straßen und der deutlichen Energieeinsparung auch wirtschaftlich für die Gemeinde interessant.“, darauf weist Marco Weinand hin. Die Investition soll sich bereits nach acht Jahren bezahlt gemacht haben.

Im zweiten Halbjahr 2019 soll ein Sanierungskonzept für die restlichen knapp 200 Leuchten beraten und umgesetzt werden.

## Flurbereinigung in den Weinbergslagen

Die gesamten Weinberge in Kobern wie auch die Gondorfer Gäns sind im Projekt Historische Weinbaulandschaften durch die Landesregierung als besonders schützenswert bewertet.

Um die einzigartige Kulturlandschaft zu erhalten, hatte sich Ratsmitglied und Winzer Martin Dötsch im Januar 2015 an Gemeinde und Verbandsgemeinde gewandt, um eine Flurbereinigung der Weinberge zu erreichen.

In der Zusammenarbeit zwischen Ortsbürgermeister Michael Dötsch, seinem Amtskollegen aus Winnigen und Bürgermeister Bruno Seibeld wurde das Anliegen beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) mit Dienstsitz in Mayen aufgenommen und die Voraussetzungen für ein Bodenordnungsverfahren, beginnend für die Lagen Uhlen/Hamm, geschaffen.



Martin Dötsch (3.v.r.) erläutert Michael Dötsch, Bernhard Merkenich, Alexandra Dötsch, Josef Steiner, Thomas Sisterhenn, Uwe Riehl und Marco Weinand Vorgehen und Zielsetzung

Nach einer Erstinformation beider Gemeinderäte von Kobern-Gondorf und Winnigen und einer Aufklärungsversammlung im Juni 2017 wurden die Weinberge im Uhlen und Hamm in Abstimmung mit den Besitzern so zugeschnitten und vermessen, dass die Flächen der

tatsächlichen Struktur und den tatsächlichen Eigentümern zugeordnet werden konnten. Die jetzt digitalisierten Daten bringen endlich Ordnung in die Flächendaten, die von 1823 stammen.

## Die Bodenordnung ist eine Voraussetzung, um die Weinberge auch zukünftig bewirtschaften zu können

Im Fortgang des Verfahrens konnten wir in 2018 erreichen, dass auch die Lagen Fahrberg und Weißenberg in das Bodenordnungsverfahren aufgenommen werden.

Für Martin Dötsch ist die Bodenordnung eine zwingende Voraussetzung, um die Bewirtschaftung der Weinberge, insbesondere der Steillagen auch in Zukunft zu sichern:

„Für uns Winzer ist es wichtig, Ordnung in die fehlerhaften Katasterunterlagen zu bringen. Über Generationen hinweg wurden Weinberge bewirtschaftet, die im Kataster so nicht abgebildet sind. Geregelt Eigentumsverhältnisse und zutreffende Vermessungsdaten sind aber heute für jeden Besitzer und für uns als Winzer eine Notwendigkeit.“

Das DLR führt das Verfahren durch. Es stimmt sich mit den einzelnen Eigentümern ab und liefert im Anschluss die so einvernehmlich abgestimmten Flächen an die Katasterverwaltung ab. Die Daten können eingetragen werden. Im Uhlen sind die Zuordnungen ohne Schwierigkeiten einvernehmlich erfolgt.

In der engen und produktiven Zusammenarbeit mit dem DLR werden wir unseren Anteil dafür erbringen, dass auch die weiteren Flächen in der Gemarkung Kobern-Gondorf in gleicher Weise geordnet und damit zukunftsfähig werden.

## Neubau der Verbandsgemeindeverwaltung schreitet voran

In der Vereinbarung zwischen den Verbandsgemeinden Untermosel und Rhens über die freiwillige Bildung der neuen Verbandsgemeinde Rhein-Mosel zum 01. Juli 2014 wurde festgelegt, dass die neue Verbandsgemeinde je eine Verwaltungsstelle in Rhens und in Kobern-Gondorf haben wird. Die Verwaltungsstelle in Rhens umfasst zur Dienstleistungsgrundversorgung mindestens ein Bürgerbüro und ein Tourismusbüro, so die Vereinbarung.

Dieser Vereinbarung widersprechend gab es Versuche, einen umfassenderen Standort Rhens zulasten des Standortes Kobern-Gondorf festzulegen. In dieser Zielrichtung sollte ein hauptamtlicher Beigeordneter in der Verbandsgemeinde installiert werden.

„Im Dezember 2014 haben wir im Gemeinderat eine Resolution gegen einen hauptamtlichen Beigeordneten eingebracht. Die Fraktionssprecher von SPD und CDU haben sich für die zusätzliche Stelle ausgesprochen. Mehrheitlich schloss sich der Rat aber unserer Argumentation an. In der Folge beschlossen weitere Gemeinden der Verbandsgemeinde unsere Resolution. Dies hat letztlich

# Aktive Gemeinde

www.waehlervereinigung.de – Januar 2019

Bürgerinformation der Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Dreckenach

die Idee, zusätzlich die Stelle eines hauptamtlichen Beigeordneten zu schaffen, dahin befördert, wo sie hingehört, in den Mülleimer“, so Hans Ramscheid. „Wir haben damit nicht nur unnötige sechsstellige Kosten pro Jahr verhindert, sondern auch die Verwaltung in Kobern-Gondorf so wie vorgesehen zur Umsetzung gebracht.“



Josef Steiner, Alexandra Dötsch, Jürgen Georg, Hans Ramscheid, Michael Dötsch und Matthias Reif besichtigen die Baustelle der Verbandsgemeindeverwaltung

Mit dem Neubau neben der bisherigen Verwaltung wird die Voraussetzung geschaffen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbandsgemeinde, bis auf Bürger- und Tourismusbüro, am zentralen Standort zusammenzufassen. Dies sichert eine effiziente Aufgabenwahrnehmung der Verbandsgemeindeverwaltung und stärkt den Standort von Kobern-Gondorf.

## Positive Resonanz bestätigt Entwicklung

Die Rückmeldungen von Gästen und Einheimischen gerade im vergangenen Jahr bestätigen, dass sich Kobern-Gondorf sichtbar positiv verändert hat.

„Die Neugestaltung des Ortseingangs und des Marktplatzes sind gelungen.“, so Josef Steiner. „Die Fachwerkhäuser kommen am Marktplatz deutlich besser zur Geltung, der vollständig renovierte Abteihof St. Marien lädt zu einem Besuch bei einem der Dorfführungen ein.“ Eine schöne Atmosphäre, die man im Sommer wie im Spätherbst, am Tag oder am Abend genießen kann. Dies wird auch bei Veranstaltungen im Ort spürbar.

„Mit der Anlegung des Tatzelwurmwanderwegs haben wir eine hochwertige Wandermöglichkeit geschaffen, die alternativ zum Traumpfad „Koberner Burgpfad“ unsere einmalige Kulturlandschaft präsentiert und wunderschöne Blicke auf den Ort preisgibt.“, bestätigt Bernhard Merkenich, dem die Wanderwege besonders am Herzen liegen. Immer mehr Wanderer bekommen Geschmack, Kobern-Gondorf näher kennen zu lernen.

Die Resonanz vieler Rückmeldungen zeigt: Ein Wiederkommen nach Kobern-Gondorf lohnt sich. Für die Wählervereinigung Für Kobern-Gondorf-Dreckenach ist dies

ein Kompliment und ein Ansporn weiterhin für eine positive Veränderung und Entwicklung im Ort für Bürger und Gäste zu arbeiten.



Mit der Niederburg und der Mattheuskapelle thronen zwei der kulturellen Highlights hoch über dem Ortskern von Kobern

## Ausblick

Auch das Jahr 2019 wird voller Arbeit bleiben. Gerade die Bebauungspläne „Am Fährbrunnen“ und „Bergstraße“ werden sichtbare Schritte zum Bau der neuen Sparkasse und des neuen Lebensmittelmarktes zeigen, mit „Römerstraße“, „Im Winkel“ wie auch „Im Mühlstück“ werden die Verfahren für einen Discounter und für Wohnbebauung vorangebracht.

Für den Park&Ride-Parkplatz an der Brücke werden die Arbeiten zur Herstellung zur Ausschreibung und zur Vergabe gebracht, die Straßenbeleuchtung wird energiesparend saniert und zu einer verbesserten Ausleuchtung sorgen.

Viel zu tun in Kobern-Gondorf. Wir versprechen Ihnen: Wir packen auch weiterhin tatkräftig an!

### In eigener Sache:

Die Wählervereinigung ist eine völlig parteiunabhängige kommunalpolitische Kraft, die sich ausschließlich für die Belange unseres Ortes einsetzt.

### Verantwortlich für den Inhalt:

Wählervereinigung Für  
Kobern-Gondorf-Dreckenach  
Obermarkstraße 109  
56330 Kobern-Gondorf



### Für die Fraktion im Ortsgemeinderat:

Hans Ramscheid, Fraktionsvorsitzender  
Alexandra Dötsch, Martin Dötsch, Jürgen Georg, Wolfgang Nauenheim, Matthias Reif, Uwe Riehl, Thomas Sisterhenn

### Für den Verein:

Michael Dötsch, 1. Vorsitzender  
Peter Roth, 2. Vorsitzender